

Prüfungsnoten abhängig von den verfügbaren Stellen?

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Juni 2019 10:07

Danke für die Meinungen. Ich finde die Einschätzungen schon interessant.

Ich kann noch von meinen eigenen Erfahrungen schreiben, die schon sehr lange her sind. (Bin im letzten Drittel meiner Dienstzeit.) Als ich mit dem Studium (habe in Ba-Wü GHS studiert) anfang, waren die Einstellungsnoten egal. Doch das änderte sich im Lauf des Studiums. Da zeichnete sich für den GHS Bereich ein deutlicher Lehrerüberschuss ab.

Ich war in einem der ersten Jahrgänge dabei, wo am Ende unseres Studiums klar war, dass man sogar mit einer Endnote von 2,0 für Grund- und Hauptschule! befürchten musste, auf die Warteliste zu kommen, was dann tatsächlich so war. Eine meiner Mitstreiterin hatte 2,2 als Endnote von allem und sie musste, so weit ich mich erinnere, 2-3 Jahre warten. Die andere Kollegin hatte mit 3,0 überhaupt keine Chance.

Bei den Lehrproben war es so, dass wir gute Noten bekamen. Die älteren Lehrer äußerten sich, dass wir bessere Noten bekamen als sie. Das war sicher nicht, weil wir besser waren!

Eine kleine Anekdote am Rande, was die Beurteilung betrifft: Als ich in Bayern nach mehreren Jahren Dienst in Baden - Württemberg mit guten Beurteilungen übernommen wurde, meinte man in Bayern mich wie eine Neuanfängerin beurteilen zu müssen. Das heißt, ich erhielt zuerst ganz automatisch die unterste normale Beurteilungsstufe. Gegen dies habe ich dann Einspruch eingelegt, der sich letztendlich ausgezahlt hat.